

DOK. tour

05.–18. MAI
2016

Das 31. Internationale
Dokumentarfilmfestival
München zu Gast in den
bayerischen Kinos



DIE TOUR ZUM FESTIVAL

Das DOK.fest München bringt seit über 30 Jahren den künstlerischen Dokumentarfilm auf die Münchner Kinoleinwände. 2016 warten 151 Filme aus 46 Ländern auf die Zuschauer.

Um auch Menschen außerhalb Münchens für den Dokumentarfilm zu begeistern, sind wir mit der DOK.tour dieses Jahr vom 05. bis 18. Mai bereits zum siebten Mal zeitgleich zum Festival in 17 bayerischen Kinos zu Gast. Jeder der vier Filme, die wir in diesem Jahr on tour schicken, liegt uns persönlich sehr am Herzen. Es sind faszinierende Erzählungen, die uns unterschiedliche Lebenswelten vor Augen führen und die Vielfalt und den stetigen Wandel unserer Gesellschaft zeigen.

Der preisgekrönte Film CAFÉ WALDLUFT zeigt bewegende Schicksale vor einer Postkartenidylle. Mit Blick auf dem Watzmann und unter den Fittichen einer liebenswerten Hausmutter leben junge Asylbewerber aus Syrien, Afghanistan und Sierra Leone im Hotel Café Waldluft.

Während DÜGÜN uns einen intimen Einblick in die Gefühlswelt junger Paare liefert und die Bedeutung der pompösen Hochzeitsfeiern für das kulturelle Selbstverständnis der deutsch-türkischen Community offenbart, schenkt uns in Katrin Nemeccs Film VOM LIEBEN UND STERBEN ein Paar mit völliger Offenheit über sechs Jahre Einblick in ihren Gefühlskampf: Sie plant mit bedingungsloser Liebe die gemeinsame Zukunft; er, vom Hals ab gelähmt, trifft die Entscheidung, sein Leben zu beenden.

HOLZ ERDE FLEISCH wurde im März auf der „Diagonale“ als bester österreichischer Dokumentarfilm ausgezeichnet und erzählt von drei Vätern, die in der Landwirtschaft tiefe Erfüllung gefunden haben und von ihren Söhnen, die das Familienerbe für das eigene Glück zurücklassen.

Herzlichen Dank an:



Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie



bezirk oberbayern





CAFÉ WALDLUFT

Matthias Koßmehl, D 2015, 79 Min.

„Wen Gott lieb hat, den lässt er fallen in dieses Land“ – die Aufschrift auf der Holztafel zu Beginn des Films ist Programm: Berchtesgaden zeigt sich von seiner schönsten Seite. Imposant erhebt sich der Watzmann vor dem Café Waldluft, einem Hotel mit Geschichte, in die Höhe. Nur sind heute kaum noch Touristen zu Gast, sondern Asylbewerber aus Syrien, Afghanistan und Sierra Leone. Um die jungen Männer kümmert sich „Mama“ Flora, eine gestandene Wirtin, pragmatisch wie gottergeben. Einheimische, Touristen und Flüchtlinge kommen gleichermaßen zu Wort. Heimat und Fremde, Freude und Verzweiflung liegen in Matthias Koßmehls preisgekröntem Film eng nebeneinander. CAFÉ WALDLUFT beschönigt nichts, zeigt aber, wie Integration funktionieren kann.

Matthias Koßmehl – 1987

Koßmehl studierte Design und Künste in Italien. Seit 2014 ist er Regie-Student in Hamburg. CAFÉ WALDLUFT, sein erster abendfüllender Dokumentarfilm, wurde bei DOK Leipzig mit dem DEFA- Förderpreis ausgezeichnet.



DÜGÜN – HOCHZEIT AUF TÜRKISCH

Ayse Kalmaz, Marcel Kolvenbach, D 2015, 89 Min.

„Dass hier die Zeit der Deutschen zu Ende gegangen ist und die Zeit der Türken anfängt, ist vollkommen natürlich. Wir machen immer die schwere Arbeit. Die Deutschen hätten das nicht geschafft“, erzählt der Hochzeitsunternehmer Ferhat Aldur nicht ohne Stolz. Und so wurde aus Duisburg-Marxloh, einem der Zentren der deutschen Stahlindustrie, das deutsch-türkische Hochzeits-Mekka. Wo früher das Schwarz der Kohle den Himmel verfinsterte, leuchtet nun das Weiß der Brautkleider. DÜGÜN liefert uns einen intimen Einblick in die Gefühlswelt junger Paare und ihrer Familien und offenbart die zentrale Bedeutung der pompösen Hochzeitsfeiern für das kulturelle Selbstverständnis und Zusammengehörigkeitsgefühl. Denn ohne Hochzeit ist alles nichts.

Marcel Kolvenbach – 1969

Im Anschluss an sein Studium der visuellen Kommunikation arbeitet der freischaffende Autor und Dokumentarfilmmacher seit 1993 für verschiedene Fernsehsender. Größer Bekanntheit erlangte Marcel Kolvenbach mit DAS GEHEIMNIS DER FLEDERMAUS über die politischen Machenschaften des Bacardi Clans.

Ayse Kalmaz sammelte ihre ersten filmischen Erfahrungen bei Adolph Winkelmanns Videokunstprojekt FLIEGENDE BILDER und arbeitet seitdem im Dokumentarfilm, Kunst- und Medienbereich. Ihr Fokus liegt auf der Zusammenarbeit verschiedener Kulturen in der Gesellschaft.



HOLZ ERDE FLEISCH

Sigmund Steiner, AT 2016, 72 Min.

Wie kann es sein, dass ein Vater den Familienbesitz über die eigene Familie stellt? Mit einem zutiefst persönlichen Anliegen wendet sich der Regisseur, selbst der Sohn eines Bauern, der Arbeit dreier Landwirte zu. Das Fällen eines Baumes, das Ernten der Kartoffeln, das Schlachten eines Lammes – der eindringlich auf alltäglichen Arbeitsschritten ruhende Blick verfolgt Menschen, deren tiefe Beziehung zum eigenen Betrieb ganz und gar nicht materieller Natur ist. In malerischen Bildern von Wald, Acker und Alm erzählt HOLZ ERDE FLEISCH das Aussterben der Landwirtschaft als Generationenkonflikt: Väter, die innerhalb ihrer Familientradition Erfüllung finden, und ihre Söhne, die ihr Erbe auf der Suche nach dem eigenen Glück zurücklassen.

Sigmund Steiner – 1978

Den elterlichen Bauernhof verließ Sigmund Steiner zum Regiestudium an der Filmakademie Wien. Heute arbeitet er als freier Filmemacher und Cutter, HOLZ ERDE FLEISCH ist sein Langfilmdebüt.



VOM LIEBEN UND STERBEN

Katrin Nemec, D 2016, 84 Min.

Kann man in einem Körper ohne Gefühl leben? Robert Wolf, Gitarrist der Band Quadro Nuevo, ist nach einem Unfall vom Hals ab gelähmt. Seine Lebensgefährtin plant mit bedingungsloser Liebe die gemeinsame Zukunft, während Robert allein die Hoffnung auf Besserung antreibt. Ein kaum wahrnehmbares Zucken des kleinen Fingers bedeutet plötzlich die Welt. Mit einer ergreifenden Klarheit begegnet Robert seiner Situation: Auf Dauer will er kein Leben in Abhängigkeit führen. Sechs Jahre lang gibt das Paar mit völliger Offenheit Einblick in seinen Gefühlskampf. Am Ende stehen sich eine junge Frau, die so vieles vom Leben will, und ihr aller Perspektiven beraubter Mann gegenüber, der mit dem Leben abgeschlossen hat.

Katrin Nemec – 1980

Nach einem Magisterstudium der Theaterwissenschaft, Literaturwissenschaft und Soziologie an der LMU München studierte sie Dokumentarfilmregie an der HFF München. Ihr Kurzfilm DER HOLZMENSCHBAUER war auf zahlreichen Festivals zu sehen. VOM LIEBEN UND STERBEN ist ihr Abschlussprojekt.

Wir decken auf.

Whistleblower im BR Fernsehen

BR
FERNSEHEN

- 12.4. Citizen Four –
oscarprämierter Dokumentarfilm
über den US-amerikanischen
Whistleblower Edward Snowden
- 19.4. Töte zuerst –
Der israelische Geheimdienst
- 26.4. Der grüne Prinz
- 3.5. Krieg der Lügen –
Curveball und der Irak-Krieg

**Ausgezeichnete
Dokumentarfilme**

**dienstags jetzt immer
22:30 Uhr**

br.de/film

DoX
Der Dokumentarfilm im BR

DIE DOK.tour SPIELT IN 17 STÄDTEN BAYERNWEIT

